

Zeitschrift:	Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber:	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band:	32 (1993)
Heft:	1: Freiräume zu neueren Wohnsiedlung = Espaces libres pour de nouvelles formes d'habitation = Open spaces for more recent residential estates
Rubrik:	ITR : Ingenieurschule Interkantonales Technikum Rapperswil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Abteilungsname: Landschaftsarchitektur

Die bisherige «Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur» wurde umbenannt. Neu heißt sie: «Abteilung für Landschaftsarchitektur».

Damit konnte die komplizierte – und trotzdem unvollständige – Mehrfachbezeichnung vereinfacht und ein Abteilungsname eingeführt werden, der der Berufsbezeichnung «Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt» entspricht.

Auch an das Kürzel «Abt. L» (bisher «Abt. G») wird man sich schnell gewöhnen. Der Begriff «Landschaftsarchitektur» steht hier für das gesamte Arbeitsspektrum unseres Berufes.

Diplome 1992

An der Diplomfeier am 13. November erhielten elf Absolventinnen und 16 Absolventen ihr Diplom als Landschaftsarchitektin bzw. Landschaftsarchitekt HTL.

Als Besonderheit dieses Diplomjahrganges ist hervorzuheben, dass erstmals in der 20jährigen Geschichte des ITR vier abteilungsübergreifende Diplomarbeiten durchgeführt wurden. Dies ist Ausdruck einer besseren Zusammenarbeit der Abteilungen Landschaftsarchitektur und Siedlungsplanung, die sich 1993 in gemeinsamen Gastreferaten, einer gemeinsamen Projektwoche, einer gemeinsamen Semesterarbeit (Grünplanung/Quartierplanung) und in für beide Abteilungen offenen Sommerexkursionen fortsetzen wird.

An der Diplomfeier wurden wiederum Preise für hervorragende oder besondere Diplomarbeiten verliehen:

Liliane Voumard und Peter Weidmann erhielten den Preis der Stiftung Abt. L für «eine hervorragende Diplomarbeit im Fachbereich Landschaftsplanung» mit dem Titel «Landschaftsplanung Oberbargen SH».

Andreas Lienhard erhielt einen von der Firma ambiente, Rapperswil, gestifteten Preis, für «eine besonders vielfältige und ideenreiche Diplomarbeit» mit dem Titel «Landschaft – Vision – Uster» (in Form einer Ausstellung).

Stefan Lüchinger (Abt. L) und Dani Fleischmann (Abt. S) erhielten einen von der Metron AG, Brugg-Windisch, gestifteten Preis für «eine innovative abteilungsübergreifende Diplomarbeit» mit dem Titel «Städtebauliches Konzept St. Jacob – Museumsquartier St. Gallen».

Studienanfänger im Wintersemester

Im Wintersemester 1992/93 begannen 16 Studentinnen und 28 Studenten ihr Studium an der Abteilung für Landschaftsarchitektur. Die Zahl von 44 Studienanfängern ist die höchste in der Geschichte der Abteilung.

EDV-Weiterbildungsangebot

Das Weiterbildungsangebot der Abt. L für den berufsbezogenen EDV-Einsatz umfasst grundsätzlich zwei Veranstaltungsarten:

1. die für 1993 ausgeschriebenen ein- bis zweitägigen Einführungskurse,
2. das für 1994 geplante Nachdiplomstudium (s.u.).

In den Kursen 1993 soll grundsätzlich über die Einsatzmöglichkeiten der EDV in der Landschaftsarchitektur/Landschaftsplanung (CAD, GIS, digitale Bildverarbeitung) informiert und in verschiedene Programme (AutoCad, AdCADD, ArcCAD, AutoCad 3 D, Photoshop, Topas, Macromind Director) eingeführt werden.

Termine und Themen der Einführungskurse siehe «anthos»-Terminkalender; das detaillierte Programm kann beim ITR, Abt. L, 8640 Rapperswil, angefordert werden.

Nachdiplomstudium und Sommerakademie 1994

Bekanntlich wurde das berufsbegleitende Nachdiplomstudium 1992/93 vom Techikumsrat aus finanziellen Gründen und aufgrund des geringen Interesses der Schweizer Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten an den bisherigen Nachdiplomstudien gestrichen. Für einen weiteren (letzten?) Versuch 1994 setzt der Techikumsrat klare Bedingungen: einen höheren Kostendeckungsgrad und eine grössere Teilnehmerzahl.

Die Abt. L hat das Konzept für das NDS 1994 deshalb modifiziert. Es soll kürzer sein als die bisherigen NDS, modulhaft aufgebaut und durch eine internationale Sommerakademie ergänzt werden.

Schwerpunktthema soll der EDV-Einsatz in der Landschaftsplanung und Projektierung sein. Im Unterschied zu den Einführungskursen 1993 (s.o.) soll im NDS die Anwendung von GIS,

CAD und Digitaler Bildverarbeitung an Projektbeispielen intensiv geübt werden.

Aufbau des NDS:

Kurs I: GIS/Digitale Bildverarbeitung in der Landschaftsplanung (zirka März bis Juni, berufsbegleitend).

Internationale Sommerakademie: Entwurfsseminar mit international bekannten Landschaftsarchitekten (zirka zwei Wochen während der Sommerferien, voraussichtlich mit Peter Walker und Martha Schwartz, USA).

Kurs II: CAD/Digitale Bildverarbeitung in der Projektierung (zirka Mitte August – Mitte Dezember, berufsbegleitend).

Möglich ist die Belegung des gesamten Programmes, aber auch die Teilnahme an einem einzelnen Kurs oder an der Sommerakademie. Das genaue Programm wird zurzeit erarbeitet, die Ausschreibung erfolgt im Sommer 1993.

Weiterbildung Luftbild- und GIS-Einsatz im Moorschutz

Die Abt. L hat in den letzten Jahren einen Übungsblock zum Einsatz neuer Technologien bei der Vegetationskartierung und im Naturschutz aufgebaut. Dieser Kurs wird 1993 auch für in der Praxis stehende Fachleute angeboten.

Termin: 7. bis 18. Juni (an acht Tagen).

Inhalt:

Moorschutz in der Schweiz / Inventare / Gesetzliche Grundlagen
Repetition der Pflanzenarten, Planen und Durchführen von Vegetationsaufnahmen
Auswerten von stereoskopischen Infrarot-Luftbildern

EDV-gestützte Bearbeitung von Vegetatatabellen, Erstellen eines Kartierschlüssels und EDV-gestützte Arbeiten mit ökologischen Zeigerwerten

Planbearbeitung mit einem Geographischen Informationssystem (GIS)

Die Kurskosten betragen 150 Franken. Detailprogramm, Auskünfte und Anmeldungen: Peter Bolliger oder Martin Bischofberger, ITR, Abt. L.

Bernd Schubert

Der BSLA gratuliert

Hans Nussbaumer, Feldmeilen, 80jährig!

Hans Nussbaumer, Landschaftsarchitekt BSLA, Feldmeilen, kann am 20. März 1993 seinen 80. Geburtstag feiern! Ein Gärtner- und Planerleben erreicht damit eine «Schwellenhöhe», die – zumal was die Wachstumsleistungen und den Status anbelangt – den Durchschnitt überragt.

Hans Nussbaumer ist Gärtner von Grund auf, wurzelecht gleichsam, und musste sich nach Oeschberg seine höhere Ausbildung noch im Ausland holen (Berlin-Dahlem). Nicht minder zielbewusst hat er seine Praxis aufgebaut, und den entscheidenden Schritt als gestaltender und planender Gärtner tat er mit seinem Eintritt in die Firma Mertens, die er dann folgerichtigweise auch übernahm und weiterentwickelte. So sind während 35 Jahren im In- und Ausland bedeutende Anlagen durch ihn entstanden. Dabei brach er schon früh aus dem engeren Gartengestalterbereich aus und entfaltete in interdisziplinären Arbeitsgruppen eine erfolgreiche landschaftsplanerische Tätigkeit.

In Verbindung mit seiner altersbedingten Geschäftsaufgabe stand die Bereitstellung des bedeutenden Planarchivs der Firma Mertens und Nussbaumer – 5000 Pläne aus der Zeit zwischen 1875 und 1960 – für die Gründung des Archivs für schweizerische Gartenarchitektur und Landschaftsplanung am Interkantonalen Technikum (Ingenieurschule) in Rapperswil. Hans Nussbaumer war übrigens stets ein gros-



Die Diplandinnen und Diplanden des Jahres 1992.

Foto: J. Erni, Rapperswil